

## Filmbesprechung + Arbeitsblatt

September 2020



### **Vergiftete Wahrheit**

Todd Haynes hat nach einer wahren Begebenheit eine David-gegen-Goliath-Geschichte inszeniert: Der Anwalt Rob Bilott nimmt Ende der 1990er-Jahre einen Fall an, in dem einer der weltweit größte Chemiekonzerne verwickelt ist und bringt den sogenannten Teflon-Skandal ans Licht. kinofenster.de empfiehlt den Film für den Unterricht ab der 10. Klasse.

# Inhalt

## FILMBESPRECHUNG

03 **Vergiftete Wahrheit**

## ARBEITSBLATT

05 **Arbeitsblatt zum Film  
VERGIFTETE WAHRHEIT**

- DIDAKTISCH-METHODISCHER KOMMENTAR  
- ARBEITSBLATT

08 **Filmglossar**

13 **Links und Literatur**

14 **Impressum**

Filmbesprechung: Vergiftete Wahrheit (1/2)



## Vergiftete Wahrheit

**Ein Anwalt deckt über zwei Jahrzehnte lang einen Umweltskandal und die Machenschaften des darin verwickelten Chemiekonzerns auf.**

Im Jahr 1998 ist der Wirtschaftsanwalt Robert Bilott gerade Partner einer renommierten Kanzlei in Cincinnati geworden, als er an einen Fall gerät, der ihn zwei Jahrzehnte lang intensiv beschäftigen wird: Der Rinderfarmer Wilbur Tennant aus der Kleinstadt Parkersburg in West Virginia tritt an Bilott heran. Der örtliche Chemie-Konzern DuPont betreibt neben seiner Farm eine Sickerwasser-Deponie und Tennant ist überzeugt, dass an den dort entsorgten Chemikalien fast alle seiner Rinder verendet sind. Zwar vertritt Bilotts Kanzlei hauptsächlich Chemiefirmen, doch als der Anwalt seine Nachforschungen beginnt, stößt er auf einen Umweltskandal, der weit über die Grenzen von Parkersburg hinaus relevant ist. Es geht um die sogenannte Perfluoroctansäure (PFOA), aus der unter anderem die Beschichtung von Teflon-Pfannen hergestellt wird und die der menschliche Körper nicht abbauen kann. Obwohl das mächtige Unternehmen DuPont ihm mit

sämtlichen juristischen Finten entgegentritt, arbeitet Bilott hartnäckig an dem Fall und bringt den Umweltskandal an die Öffentlichkeit.

Das Skript von Matthew Michael Carnahan und Mario Correa basiert auf dem 2016 veröffentlichten New York Times-Artikel „The Lawyer Who Became DuPont’s Worst Nightmare“ von Nathaniel Rich. Entsprechend sachlich und faktenreich inszeniert Todd Haynes das dialoglastige und stark besetzte Justizdrama, in dessen Mittelpunkt der von Mark Ruffalo facettenreich gespielte Anwalt Robert Bilott steht. Der düstere Score, der aussichtslos erscheinende Kampf gegen ein milliardenschweres Unternehmen und die oft blaustichigen Bilder des Kameramanns Edward Lachman erzeugen eine permanent angespannte Atmosphäre, die Bilotts nervliche Belastung ebenso greifbar macht wie sein zunehmendes Händezittern. So wirkt Vergiftete Wahrheit über weite Strecken >

Dark Waters

USA 2019

Drama, Biografie

**Kinostart:** 08.10.2020

**Verleih:** Tobis Film

**Regie:** Todd Haynes

**Drehbuch:** Mario Correa, Matthew Michael Carnahan nach dem The New York Times-Artikel „The Lawyer Who Became DuPont’s Worst Nightmare“ von Nathaniel Rich

**Darsteller/innen:** Mark Ruffalo, Bill Camp, Anne Hathaway, Tim Robbins, Bill Pullman, Victor Garber, Mare Winningham, William Jackson Harper, Louisa Krause u.a.

**Kamera:** Edward Lachman

**Laufzeit:** 126 min, Deutsche Fassung, OmU, OV

**Format:** Breitwand, Digital, Farbe

**FSK:** ab 6 J.

**FBW-Prädikat:** Besonders wertvoll

**Altersempfehlung:** ab 15 J.

**Klassenstufen:** ab 10. Klasse  
 Themen: Korruption, Macht/Machtgefüge, Umwelt, Recht, Gerechtigkeit

**Unterrichtsfächer:** Englisch, Deutsch, Chemie, Wirtschaft, Ethik

3  
(14)

Filmbesprechung: Vergiftete Wahrheit (2/2)

wie ein Polit-Thriller aus den Zeiten des New Hollywood-Kinos, bei dem der Protagonist durch seinen Durchhaltewillen einen internationalen Umweltskandal aufdeckt.

Im Chemieunterricht können die Eigenschaften der Perfluorooctansäure besprochen werden, die zu den „Forever Chemicals“ zählt und als höchst krebserregend gilt. Was zeichnet die Verbindung aus, welchen praktischen Nutzen hat das Material und warum ist es für Tiere und Menschen so gefährlich? Dass DuPont dank interner Untersuchungen längst von der Gefährlichkeit der Chemikalie wusste und sie dennoch weiter zur Produktion nutzte, wirft im Fach Wirtschaft eine grundlegende ethische Frage auf: Welche gesellschaftliche Verantwortung tragen Unternehmen und Konzernen? Und wer kann in derartigen Fällen zur Rechenschaft gezogen werden? Im medienkundlichen Unterricht kann untersucht werden, mit welchen inszenatorischen Mitteln Todd Haynes die für den Film bezeichnende Atmosphäre der Bedrohung ausgestaltet. Hier tun sich inhaltlich Parallelen zu dem Drama ERIN BROCKOVICH (Steven Soderbergh, USA 2000) oder auch zum Suspense von 1970er-Jahre-Thrillern wie DIE DREI TAGE DES CONDOR (Sydney Pollack, USA 1975). In einer zentralen Szene zögert Bilott, als er sein in einer Tiefgarage geparktes Auto starten will, da er eine Autobombe unter seinem Wagen fürchtet. Hier zeigt sich auch, wie ein einzelner Anwalt einer Wirtschaftskanzlei, der als Whistleblower agiert, nicht nur seine Karriere und das Privatleben opfert, sondern letztlich sein Leben riskiert, um einen für die Allgemeinheit höchst bedrohlichen Missstand aufzuklären.

Autor:

Christian Horn, 29.09.2020

Arbeitsblatt: Vergiftete Wahrheit / Didaktisch-methodischer Kommentar

# HERANFÜHRUNG AN DEN FILM VERGIFTETE WAHRHEIT für Lehrerinnen und Lehrer

Didaktisch-methodischer Kommentar

—

## Fächer:

Deutsch, Englisch, Ethik,  
Sozialkunde, Politik ab Klasse 10,  
ab 15 Jahren

**Kompetenzzuwachs:** Im Deutschunterricht stehen die Kompetenzen „Sprechen und Zuhören“ im Vordergrund. Im Politikunterricht wird die „Deutungs- und Analysekompetenz“ geschult, in dem der Konflikt des Films erfasst und diskutiert wird. Sowohl in Gruppenarbeiten als auch im gemeinsamen Arbeiten und Diskutieren in der Klasse erfolgt eine Steigerung der Sozialkompetenz.

## Didaktisch-methodischer Kommentar:

Durch ein Filmstandbild wird die Einstimmung auf den Film und das Thema Justiz vollzogen. Die Beobachtungsaufgabe dient der Einführung in die filmästhetische Gestaltung des Films und die Figurenanalyse des Protagonisten.

Es erfolgt eine vertiefende Analyse der filmästhetischen Mittel: Auffällig sind beispielsweise Innenräume als Schauplätze, die blau-grüne Farbgebung im Film und die am Protagonisten orientierte Kameraperspektive. Mit Filmzitatzen wird die Figurenanalyse des Protagonisten ergänzt. In der Auseinandersetzung mit seiner Person wird deutlich, warum sich der Anwalt gegen das Unternehmen wendet. Als Lernprodukt wird abschließend ein Kommentar geschrieben, der die Themen Unternehmensethik und Sponsoring des öffentlichen Lebens durch Konzerne erörtert.

Eine Recherche zu Richtlinien zum Umgang mit der Chemikalie PFOA und eine Auseinandersetzung mit dem Film zugrunde liegenden Zeitungsartikel „The Lawyer Who Became DuPont’s Worst Nightmare“ sind Möglichkeiten, mit dem Film weiterzuarbeiten.

5  
(14)

## Autor:

Ronald Ehlert-Klein, Theater- und  
Filmwissenschaftler, Assessor des  
Lehramts und kinofenster.de-Redakteur,  
29.09.2020

Arbeitsblatt: Vergiftete Wahrheit (1/2)

# ARBEITSBLATT ZUM FILM VERGIFTETE WAHRHEIT für Schülerinnen und Schüler

## VOR DER FILMSICHTUNG:

- a) Betrachtet das Filmstandbild und beschreibt es im Plenum. Analysiert, welche Stimmung durch das Bild vermittelt wird.



- b) Der Film heißt VERGIFTETE WAHRHEIT. Wovon könnte der Film handeln? Benennt mögliche Themen des Films.

## WÄHREND DER FILMSICHTUNG:

- c) Wie verändert sich die Hauptfigur Rob im Film? Analysiert in vier Gruppen, mit welchen filmästhetischen Mitteln Robs Charakterentwicklung im Film unterstützt wird. Achtet dabei besonders auf:

1. Gruppe: Farbgebung,
2. Gruppe: die Wahl der Schauplätze,
3. Gruppe: Kameraperspektiven und
4. Gruppe: Musik.

Ihr könnt euch Stichpunkte unmittelbar nach der Filmsichtung machen.

## NACH DER FILMSICHTUNG:

- d) Vergleicht eure Stichpunkte zur Filmästhetik in den euch zugewiesenen Kleingruppen.
- e) Präsentiert euch die Ergebnisse gegenseitig im Plenum. Lest ergänzend eine Aussage von Robs Großmutter. In einer Szene erzählt sie ihrem Enkel Rob, wie er als Kind Kühe gemolken hat:

„Du hast stundenlang dagesessen bis du jeden Tropfen herausgeholt hattest ... so wie du eben bist.“

Ordnet das Zitat ins Filmgeschehen ein. Erklärt dann, wie sich dieses Zitat auf Robs Verhalten im Film übertragen lässt.

- f) Erklärt, wie es dazu kommt, dass sich Rob gegen das Unternehmen DuPont wendet, das er bislang als Anwalt vertreten hatte. Überlegt euch dafür eine Schlüsselszene aus dem Film, die ihr besonders wichtig für diese Entscheidung haltet. Findet euch zu zweit zusammen und vergleicht eure Ergebnisse.

Lest dann gemeinsam folgendes Zitat von Rob aus einer der letzten Szenen im Film. Diskutiert und bewertet dieses:

„Das ganze System ist korrupt. Wir sollen denken, dass es uns beschützt. Aber das ist eine Lüge. Wir beschützen uns. Nur wir, niemand sonst. Nicht irgendwelche Konzerne, nicht die Wissenschaft, die Regierung genauso wenig. Nur wir.“

- g) Der deutsche Titel des Films lautet VERGIFTETE WAHRHEIT, der US-amerikanische Originaltitel dagegen DARK WATERS, der Arbeitstitel war DRY RUN. Welcher der drei Titel passt eurer Meinung nach am besten zum Film? Welche Assoziationen habt ihr zu den drei Titeln? Welchen Titel würdet ihr dem Film geben?
- h) Nachdem Rob den Landwirt Wilbur Tennant besucht und zusieht, wie dieser eine Kuh erschießen muss, fährt er mit seinem Auto durch Parkersburg. Nicht nur als Hauptarbeitgeber ist der Konzern DuPont in der Kleinstadt omnipräsent. Beispielsweise ist auch der Marktplatz nach dem Konzern benannt und die Schule wird von DuPont finanziell unterstützt. Erläutert in einem Kommentar mögliche Konsequenzen, wenn privatwirtschaftliche Firmen Aufgaben des Staates übernehmen.

Arbeitsblatt: Vergiftete Wahrheit (2/2)

## OPTIONAL:

**i)** Stellt die Richtlinien für die Verwendung von Perfluoroktansäure (PFOA) in Deutschland dar. Recherchiert im Internet den heutigen Umgang mit der Chemikalie. Links als Grundlage zur Recherche:

- Stellungnahme Nr. 032/2019 des Bundesinstitut für Risikobewertung (21.08.2019): „Neue gesundheitsbezogene Richtwerte für die Industriechemikalien PFOS und PFOA“, <http://www.bfr.bund.de/cm/343/neue-gesundheitsbezogene-richtwerte-fuer-die-industrie-chemikalien-pfos-und-pfoa.pdf>
- Online-Veröffentlichung des Umweltbundesamt (09.05.2017): „EU verbietet PFOA“, <http://www.umweltbundesamt.de/themen/eu-verbietet-pfoa>
- Online-Veröffentlichung vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit: „Per- und polyfluorierte Chemikalien“, <http://www.bmu.de/faqs/per-und-polyfluorierte-chemikalien-pfas/> (zuletzt aufgerufen am 29.09.2020)

## ODER

**j)** Analysiert, wie die deutsche Einheit zum Zeitpunkt der Dreharbeiten diskutiert worden ist und erörtert inwiefern ihr sie heute als geglückt oder missglückt betrachtet.

Rich, Nathaniel: „The Lawyer Who Became DuPont’s Worst Nightmare“ (06.01.2016),  
<http://www.nytimes.com/2016/01/10/magazine/the-lawyer-who-became-duponts-worst-nightmare.html>

# Filmglossar

## Drehbuch

Ein Drehbuch ist die Vorlage für einen Film und dient als Grundgerüst für die Vorbereitung einer Filmproduktion sowie die Dreharbeiten. Drehbücher zu fiktionalen Filmen gliedern die Handlung in Szenen und erzählen sie durch Dialoge. In Deutschland enthalten Drehbücher üblicherweise keine Regieanweisungen.

Der Aufbau folgt folgendem Muster:

- Jede Szene wird nummeriert. In der Praxis wird dabei auch von einem „Bild“ gesprochen.
- Eine Szenenüberschrift enthält die Angabe, ob es sich um eine Innenaufnahme („Innen“) oder eine Außenaufnahme („Außen“) handelt, benennt den Schauplatz der Szene und die Handlungszeit „Tag“ oder „Nacht“. Exakte Tageszeiten werden nicht unterschieden.
- Handlungsanweisungen beschreiben, welche Handlungen zu sehen sind und was zu hören ist.
- Dialoge geben den Sprechtext wieder. Auf Schauspielanweisungen wird dabei in der Regel verzichtet.

Die Drehbuchentwicklung vollzieht sich in mehreren Phasen: Auf ein Exposé, das die Idee des Films sowie die Handlung in Prosaform auf zwei bis vier Seiten zusammenfasst, folgt ein umfangreicheres Treatment, in dem – noch immer prosaisch – bereits Details ausgearbeitet werden. An dieses schließt sich eine erste Rohfassung des Drehbuchs an, die bis zur Endfassung noch mehrere Male überarbeitet wird.

## Drehort/Set

Orte, an denen Dreharbeiten für Filme oder Serien stattfinden, werden als Drehorte bezeichnet. Dabei wird zwischen Studiobauten und Originalschauplätzen unterschieden. Studios umfassen entweder aufwändige Außenkulissen oder Hallen und ermöglichen dem Filmteam eine hohe Kontrolle über Umgebungseinflüsse wie Wetter, Licht und Akustik sowie eine große künstlerische Gestaltungsfreiheit. Originalschauplätze (englisch: locations) können demgegenüber authentischer wirken. Jedoch werden auch diese Drehorte in der Regel von der Szenenbildabteilung nach Absprache mit den Regisseuren/innen für die Dreharbeiten umgestaltet.

## Einstellungsgrößen

In der Filmpraxis haben sich bestimmte Einstellungsgrößen durchgesetzt, die sich an dem im Bild sichtbaren Ausschnitt einer Person orientieren:

- Die **Detailaufnahme** umfasst nur bestimmte Körperteile wie etwa die Augen oder Hände.
- Die **Großaufnahme** (englisch: close-up) bildet den Kopf komplett oder leicht angeschnitten ab.
- Die **Naheinstellung** erfasst den Körper bis etwa zur Brust („Passfoto“).

&gt;



- Der Sonderfall der **Amerikanischen Einstellung**, die erstmals im Western verwendet wurde, zeigt eine Person vom Colt beziehungsweise der Hüfte an aufwärts und ähnelt sehr der **Halbnah-Einstellung**, in der etwa zwei Drittel des Körpers zu sehen sind.
- Die **Halbtotale** erfasst eine Person komplett in ihrer Umgebung.
- Die **Totale** präsentiert die maximale Bildfläche mit allen agierenden Personen; sie wird häufig als einführende Einstellung (englisch: establishing shot) oder zur Orientierung verwendet.
- Die **Panoramaeinstellung** zeigt eine Landschaft so weiträumig, dass der Mensch darin verschwindend klein ist.

Die meisten Begriffe lassen sich auf Gegenstände übertragen. So spricht man auch von einer Detailaufnahme, wenn etwa von einer Blume nur die Blüte den Bildausschnitt füllt.

## Farbgestaltung/ Farbgebung

Bei der Gestaltung eines Films spielt die Verwendung von Farben eine große Rolle. Sie charakterisieren Schauplätze, Personen oder Handlungen und grenzen sie voneinander ab. Signalfarben lenken im Allgemeinen die Aufmerksamkeit. Fahle, triste Farben senken die Stimmung. Die Wahl der Lichtfarbe entscheidet außerdem, ob die Farben kalt oder warm wirken. Allerdings sind Farbwirkungen stets auch subjektiv, kultur- und kontextabhängig. Farbwirkungen können sowohl über die Beleuchtung und die Verwendung von Farbfiltern wie über Requisiten (Gegenstände, Bekleidung) und Bearbeitungen des Filmmaterials in der Postproduktionsphase erzeugt werden.

Zu Zeiten des Stummfilms und generell des Schwarzweiß-Films war beispielsweise die Einfärbung des Films, die sogenannte Viragierung oder Tonung, eine beliebte Alternative zur kostenintensiveren Nachkolorierung. Oft versucht die Farbgestaltung in Verbindung mit der Lichtgestaltung die natürlichen Verhältnisse nachzuahmen. Eine ausgeklügelte Farbdramaturgie kann aber auch ein auffälliges Stilmittel darstellen. Kriminalfilme und Sozialdramen arbeiten beispielsweise häufig mit farblich entsättigten Bildern, um eine freudlose, kalte Grundstimmung zu erzeugen. Auch die Betonung einzelner Farben verfolgt eine bestimmte Absicht. Als Leitfarbe(n) erfüllen sie eine symbolische Funktion. Oft korrespondiert diese mit den traditionellen Bedeutungen von Farben in den bildenden Künsten. Rot steht zum Beispiel häufig für Gefahr oder Liebe, Weiß für Unschuld.

In **TROMMELBAUCH** (Dik Trom, Arne Tonen, Niederlande 2011) zieht die genussfreudige Familie Trommel in die Stadt Dünnhaften, wo der Alltag der Bewohner von Kalorienzählen und Sportbesessenheit geprägt ist. Die unterschiedliche Lebenseinstellung wird durch die Farbgebung betont: Während Familie Trommel auffallend bunte Kleidung trägt, bestimmen in Dünnhaften blasse Farbtöne das >

Aussehen der Stadt und ihrer Bewohner/innen. Der Film WINTERTOCHTER (Deutschland, Polen 2011) begleitet ein Mädchen und eine Frau auf eine Reise in die deutsch-polnische Geschichte. Regisseur Johannes Schmid spiegelt die Erinnerung an traumatische Lebenserfahrungen auch mit entsättigten Farben wider: Die blau-grauen Winterwelten erinnern fast an Schwarzweiß-Filme und lassen die Grenzen zwischen Heute und Damals verschwimmen.

## Filmmusik

Das Filmerlebnis wird wesentlich von der Filmmusik beeinflusst. Sie kann Stimmungen untermalen (Illustration), verdeutlichen (Polarisierung) oder im krassen Gegensatz zu den Bildern stehen (Kontrapunkt). Eine extreme Form der Illustration ist die Pointierung (auch: Mickeymousing), die nur kurze Momente der Handlung mit passenden musikalischen Signalen unterlegt. Musik kann Emotionalität und dramatische Spannung erzeugen, manchmal gar die Verständlichkeit einer Filmhandlung erhöhen. Bei Szenenwechseln, Ellipsen, Parallelmontagen oder Montagesequenzen fungiert die Musik auch als akustische Klammer, in dem sie die Übergänge und Szenenfolgen als zusammengehörig definiert.

Man unterscheidet zwei Formen der Filmmusik:

- **Realmusik, On-Musik** oder **Source-Musik**: Die Musik ist Teil der filmischen Realität und hat eine Quelle (Source) in der Handlung (diegetische Musik). Das heißt, die Figuren im Film können die Musik hören..
- **Off-Musik** oder **Score-Musik**: eigens für den Film komponierte oder zusammengestellte Musik, die nicht Teil der Filmhandlung ist und nur vom Kinopublikum wahrgenommen wird (nicht-diegetische Musik).

10  
(14)

## Kameraperspektiven

Die gängigste Kameraperspektive ist die **Normalsicht**. Die Kamera ist auf gleicher Höhe mit dem Geschehen oder in Augenhöhe der Handlungsfiguren positioniert und entspricht deren normaler perspektivischer Wahrnehmung.

Von einer **Untersicht** spricht man, wenn die Handlung aus einer niedrigen vertikalen Position gefilmt wird. Der Kamerastandpunkt befindet sich unterhalb der Augenhöhe der Akteure/innen. So aufgenommene Objekte und Personen wirken oft mächtig oder gar bedrohlich. Eine extreme Untersicht nennt man **Froschperspektive**.

Die **Aufsicht/Obersicht** lässt Personen hingegen oft unbedeutend, klein oder hilflos erscheinen. Hierfür schaut die Kamera von oben auf das Geschehen.

Die **Vogelperspektive** ist eine extreme Aufsicht und kann Personen als einsam darstellen, ermöglicht in erster Linie aber Übersicht und Distanz.

>

Die **Schrägsicht/gekippte Kamera** evoziert einen irrealen Eindruck und wird häufig in Horrorfilmen eingesetzt oder um das innere Chaos einer Person zu visualisieren.

## New Hollywood

Seit Mitte der 1950er-Jahre hatte das Hollywood-Studiosystem immer stärker mit Besucherschwund zu kämpfen und verlor gegenüber dem Fernsehen an Bedeutung. Die formale und inhaltliche Erneuerung des US-amerikanischen Kinos ab 1967, die von einer neuen Generation junger, an Filmschulen ausgebildeter und mit dem europäischen Arthaus-Kino, mit Italowestern oder dem japanischen Kino vertrauter Regisseure/innen getragen wurde, wird als New Hollywood bezeichnet.

Ihre Filme waren geprägt durch Gesellschaftskritik, die Bevorzugung von Originalschauplätzen, den Mut zur Thematisierung und Darstellung von Sex und Gewalt, filmästhetische Experimente sowie den Bruch mit Publikumserwartungen und Genrekonventionen.

Große kommerzielle Erfolge wie *Der weiße Hai* (*Jaws*, USA 1975) von Steven Spielberg leiteten schließlich Ende der 1970er-Jahre das moderne Blockbuster-Kino ein und führten dazu, dass Hollywood-Studios wieder stärker auf formelhafte und der Kontrolle der Produzenten/innen unterworfenen Filme setzten.

Zu den wichtigsten Vertretern des New Hollywood-Kinos zählen Francis Ford Coppola (*DER DIALOG*, *THE CONVERSATION*, USA 1974), Peter Bogdanovich (*DIE LETZTE VORSTELLUNG*, *THE LAST PICTURE SHOW*, USA 1970), William Friedkin (*DER EXORZIST*, *THE EXORCIST*, USA 1973) und Martin Scorsese (*ALICE LEBT HIER NICHT MEHR*, *ALICE DOESN'T LIVE HERE ANYMORE*) USA 1974; *HEXENKESSEL*, *MEAN STREETS*, USA 1973). Geprägt wurde diese Epoche zudem durch Filme wie *BONNIE UND CLYDE* (*BONNIE AND CLYDE*, Arthur Penn, USA 1967), *DIE REIFEPRÜFUNG* (*THE GRADUATE*, Mike Nichols, USA 1967) oder *EASY RIDER* (Dennis Hopper, USA 1969).

## Szene

Szene wird ein Teil eines Films genannt, der sich durch die Einheit von Ort und Zeit auszeichnet und ein Handlungssegment aus einer oder mehreren Kameraeinstellungen zeigt. Szenenanfänge oder -enden sind oft durch das Auf- oder Abtreten bestimmter Figuren(gruppen) oder den Wechsel des Schauplatzes gekennzeichnet. Dramaturgisch werden Szenen bereits im Drehbuch kenntlich gemacht.

Im Gegensatz zu einer Szene umfasst eine Sequenz meist eine Abfolge von Szenen, die durch die Montage verbunden und inhaltlich zu einem Handlungsverlauf zusammengefasst werden können sowie nicht auf einen Ort oder eine Zeit beschränkt sind.

&gt;

## Thriller

Im Gegensatz zu Kriminalfilmen konzentrieren sich Thriller weniger auf die Ermittlerperspektive, sondern erzählen von Figuren, die plötzlich in eine lebensbedrohliche oder ausweglose Lage geraten und zu Opfern eines Verbrechens werden und übernehmen dabei deren Perspektive. Stetiger Nervenkitzel (englisch: „thrill“) zeichnet dieses Genre aus. Dieser wird inhaltlich zum Beispiel durch falsche Fährten und überraschende Wendungen oder formal durch eine elliptische Montage, durch die Musikuntermalung und Tongestaltung, die Lichtstimmung sowie eine subjektive Kamera hervorgerufen.

Ähnlich wie beim Horrorfilm zählt es zu den typischen Merkmalen eines Thrillers, dass Anspannung und deren lustvolles Genießen, die so genannte Angst-Lust, eng miteinander verbunden sind. Zu Varianten des Thrillers zählen unter anderem der Psychothriller (zum Beispiel *PSYCHO*, Alfred Hitchcock, USA 1960), der Crime-Thriller (zum Beispiel *Sieben, Seven*, David Fincher, USA 1996), der Erotikthriller (zum Beispiel *BASIC INSTINCT*, Paul Verhoeven, USA 1992) sowie der Politthriller (zum Beispiel *DIE DREI TAGE DES CONDOR*, *Three Days of the Condor*, Sydney Pollack, USA 1975).

Links und Literatur

## Links und Literatur

↪ Filminformationen des deutschen Verleihs  
<https://tobis.de/film/vergiftete-wahrheit>

↪ New York Times: The Lawyer Who Became DuPont's Worst Nightmare  
<https://www.nytimes.com/2016/01/10/magazine/the-lawyer-who-became-duponts-worst-nightmare.html>

↪ Slate: What's Fact and What's Fiction in Dark Waters  
<https://slate.com/culture/2019/11/dark-waters-accuracy-fact-vs-fiction-teflon-dupont.html>

## Mehr auf kinofenster.de

↪ INSIDER  
(Filmbesprechung vom 01.04.2000)  
[https://www.kinofenster.de/filme/archiv-film-des-monats/kf0004/insider\\_film/](https://www.kinofenster.de/filme/archiv-film-des-monats/kf0004/insider_film/)

↪ SNOWDEN  
(FilmTipp vom 29.08.2016)  
<https://www.kinofenster.de/filme/filmarchiv/snowden-filmtipp/>

↪ THE REPORT  
(Filmbesprechung vom 04.11.2019)  
<https://www.kinofenster.de/themen-dossiers/alle-themendossiers/dossier-aktuelle-politthriller/dossier-aktuelle-politthriller-the-report-film/>

↪ OFFICIAL SECRETS  
(Filmbesprechung vom 04.11.2019)  
<https://www.kinofenster.de/themen-dossiers/alle-themendossiers/dossier-aktuelle-politthriller/dossier-aktuelle-politthriller-official-secrets-film/>

↪ DARK EDEN  
(Filmbesprechung vom 04.11.2019)  
<https://www.kinofenster.de/filme/filmarchiv/dark-eden-film/>

Impressum

14  
(14)

## IMPRESSUM

**kinofenster.de – Sehen, vermitteln, lernen.**

Herausgegeben von der Bundeszentrale für  
politische Bildung/bpb  
Thorsten Schilling (v.i.S.d.P.)  
Adenauerallee 86, 53115 Bonn  
Tel. bpb-Zentrale: 0228-99 515 0  
info@bpb.de

**Redaktionsleitung:**

Katrin Willmann (bpb, verantwortlich),  
Kirsten Taylor

**Redaktionsteam:**

Karl-Leontin Beger (bpb, Volontär), Sarah Hoffmann  
(bpb, Volontärin), Ronald Ehlert-Klein, Jörn Hete-  
brügge

**Autor:**

Christian Horn

**Autor Arbeitsblatt:**

Ronald Ehlert-Klein

**Layout:**

Nadine Raasch

**Bildrechte:**

© TOBIS Film GmbH

© kinofenster.de / Bundeszentrale für politische  
Bildung 2020